

Halbjahresfinanzbericht 1. Januar bis 30. Juni 2008



Technologies · Systems · Solutions

Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Lagebericht
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzernbilanz
24	Konzern-Eigenkapitalspiegel
25	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzernanhang
34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
35	Finanzkalender
35	Kontakt

Titelbild:

Die Tauchlackierung mit dem patentierten RoDip-Verfahren von Dürr schützt Autos vor Korrosion und legt die Basis für eine brillante Lackoberfläche.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

(fortgeführte Aktivitäten)

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Auftragseingang	Mio. €	876,1	912,4
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. €	1.172,7	1.070,6
Umsatz	Mio. €	752,7	650,3
EBITDA	Mio. €	33,5	20,4
EBIT	Mio. €	24,6	11,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	10,8	0,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-7,5	-23,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	4,3	-6,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-22,5	-14,1
Free Cashflow	Mio. €	-24,7	-45,4
Bilanzsumme (30. Juni)	Mio. €	1.141,5	1.069,1
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30. Juni)	Mio. €	294,5	245,2
Nettofinanzverschuldung (30. Juni) ¹⁾	Mio. €	89,0	146,6
Net Working Capital (30. Juni)	Mio. €	127,2	155,8
Mitarbeiter (30. Juni)		6.044	5.836
Dürr-Aktie			
ISIN: DE0005565204			
Höchst ²⁾	€	33,89	34,00
Tiefst ²⁾	€	17,51	20,20
Schluss ²⁾	€	25,99	31,04
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	15.763	15.728
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	€	0,63	0,02

¹⁾ Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind erst im Juli 2008 zugeflossen. Seit 2008 werden die Finanzverbindlichkeiten/-forderungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen in die Berechnung der Nettofinanzverschuldung einbezogen. Der Vorjahreswert wurde dementsprechend angepasst.

²⁾ XETRA

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei den Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Highlights

- Auftragsbestand: + 8,4% gegenüber Jahresende 2007
- Umsatz: +15,7% gegenüber erstem Halbjahr 2007
- Ergebnis und Cashflow stark verbessert
- Kapitalerhöhung von knapp 10% erfolgreich platziert, Optimierung der Finanzierungsstruktur fortgesetzt
- Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2008

Lagebericht

Erfolgreiche Kapitalerhöhung trotz schwieriger Börsenphase

Auf Basis einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 haben wir im Juni 2008 1.572.500 auf den Inhaber lautende Stammaktien (knapp 10% des Grundkapitals) in einem Accelerated-Bookbuilding-Verfahren platziert. Die jungen Aktien, die überwiegend von institutionellen Anlegern gezeichnet wurden, sind für 2008 voll dividendenberechtigt. Bei einem Platzierungspreis von 28,00 € betrug der Bruttoerlös für die Dürr AG 44,0 Mio. €. Das Grundkapital erhöhte sich von 40,3 Mio. € auf 44,3 Mio. €, die Kapitalrücklage von 160,5 Mio. € auf 200,1 Mio. €. Der Mittelzufluss erfolgte Anfang Juli 2008.

Mit der Kapitalerhöhung haben wir die Optimierung unserer Finanzierungsstruktur mit dem Ziel fortgeführt, mehr langfristige Sicherheit bei gleichzeitiger finanzieller Flexibilität zu erlangen. Darüber hinaus sichert die Kapitalerhöhung unsere Wachstumsfinanzierung ab. Für die kommenden Quartale planen wir mehrere kleine Arrondierungsakquisitionen, die unser relativ zum Markt überdurchschnittliches organisches Wachstum ergänzen sollen. Zukäufe streben wir zum Beispiel in der Auswuchttechnik an.

Als weiteren Schritt zur Optimierung der Finanzierungsstruktur planen wir, im dritten Quartal zunächst 50% unserer Hochzinsanleihe abzulösen. Darüber hinaus stehen wir derzeit in Verhandlungen mit dem Kreditkonsortium, um unsere syndizierte Kreditlinie entsprechend der verbesserten Unternehmenssituation zu verlängern und zu erhöhen.

Das Maßnahmenpaket aus Kapitalerhöhung und Anleiherückkauf wird voraussichtlich bereits im Jahr 2009 zu einer deutlichen Entlastung des Zinsaufwands führen. Zusätzlich erwarten wir eine beschleunigte Hochstufung der Unternehmens-Ratings durch Standard & Poor's (S&P) und Moody's. Beide Agenturen haben bereits positiv auf die Kapitalerhöhung reagiert. Mit Blick auf den Bruttoerlös von 44,0 Mio. € sowie die anhaltend gute operative Entwicklung setzte S&P das Dürr-Rating im Juni auf „Credit Watch mit positiven Implikationen“. Das bedeutet, dass S&P voraussichtlich innerhalb von 90 Tagen über eine Heraufstufung auf „B+“ entscheiden wird; derzeit bewertet S&P Dürr mit „B“. Bereits im März hatte S&P den Rating-Ausblick für Dürr von „stabil“ auf „positiv“ angehoben. Auch Moody's passte den Ausblick nun von „stabil“ auf „positiv“ an und stellte eine zeitnahe Hochstufung des Ratings von „B2“ auf „B1“ in Aussicht.

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2008 verstärkten sich die bereits Ende 2007 erkennbaren Abschwächungstendenzen im Weltwirtschaftswachstum. In den USA wuchs die Wirtschaft langsamer, vor allem aufgrund der Probleme auf den Immobilien- und Kreditmärkten. In Europa und hier insbesondere in Deutschland blieb die Entwicklung dagegen relativ stabil, folglich sanken die Arbeitslosenzahlen weiter. Die asiatische Wirtschaft wuchs anhaltend dynamisch, dabei festigte China seine Position als Konjunkturlokomotive mit weltweiter Zugkraft. Anhaltende Sorgen bereitet die Schwäche von US-Dollar und Yen. Außerdem schlagen sich die steigenden Rohstoff- und Erzeugerpreise in höheren Inflationswerten nieder. Vor diesem Hintergrund sehen die Notenbanken nur begrenzten Handlungsspielraum, um die Wirtschaft mit Zinssenkungen zu stimulieren.

Die Weltautomobilproduktion dürfte im ersten Halbjahr 2008 den Vorjahreswert übertroffen haben. Allerdings entwickelten sich die einzelnen Absatzmärkte vor dem Hintergrund der jeweiligen Wirtschaftslage und der stark steigenden Kraftstoffkosten sehr unterschiedlich. In den USA und Japan waren die Verkaufszahlen deutlich rückläufig, auch in Westeuropa ging der Absatz zurück. Indien, China (+14%) und Russland (+41%) verzeichneten dagegen zweistellige Zuwachsraten. In China und erstmals auch in Russland werden mittlerweile mehr Autos verkauft als in Deutschland. Der Trend zu kleineren, preisgünstigen und verbrauchsarmen Fahrzeugen hat sich weltweit verfestigt. In diesem Kontext forciert die Automobilindustrie auch die Entwicklung alternativer Antriebsformen mit besserer CO₂-Bilanz.

Wir erwarten, dass die Ausrüstungsinvestitionen der Automobilindustrie trotz der derzeitigen Absatzschwäche in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Neuanlagen, zum Beispiel Lackierereien und Montagelinien, werden hauptsächlich in Osteuropa und den asiatischen Schwellenländern nachgefragt, aber auch in Westeuropa und Nordamerika stehen einige Neuprojekte zur Vergabe an. Die Nachfrage im Modernisierungsgeschäft nimmt stetig zu, da viele Hersteller ältere Anlagen mit Blick auf die Produktionskosten flexibilisieren und optimieren.

Geschäftsverlauf*

Auftragsbestand weiter erhöht

Mit 876,1 Mio. € lag der Auftragseingang des Dürr-Konzerns im ersten Halbjahr 2008 um 4,0% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (912,4 Mio. €). Der leichte Rückgang liegt im Rahmen unserer Planungen und bestätigt unsere Prognose, im Gesamtjahr 2008 einen Auftragseingang in etwa auf Vorjahresniveau zu erreichen. Im zweiten Quartal 2008 betrug der Auftragseingang 358,3 Mio. € und unterschritt damit die vergleichsweise hohen 404,1 Mio. € des Vorjahreszeitraums. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Verzicht auf die Hereinnahme margenschwacher Aufträge in der Endmontage-Förder-technik, den wir in der Strategie „Dürr 2010“ angekündigt haben. Das Produktgeschäft (v.a. Unternehmensbereich Measuring and Process Systems) entwickelte sich trotz nachlassender gesamtwirtschaftlicher Dynamik ausgesprochen positiv.

Im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems ging der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4% zurück. Der Rückgang entfällt größtenteils auf den Geschäftsbereich Paint and Final Assembly Systems, wo sich die selektivere Auftragshereinnahme im Endmontagetchnik-Geschäft bemerkbar machte. Environmental and Energy Systems verzeichnete eine kurzfristige Beruhigung der Nachfrage, dagegen erhielt der Geschäftsbereich Application Technology mehr Bestellungen als im Vorjahreszeitraum.

Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems entwickelte sich mit einem Plus von 14,7% anhaltend erfreulich. Zur dynamischen Entwicklung trugen beide Geschäftsbereiche bei: Bei Cleaning and Filtration Systems erhöhte sich das Bestellvolumen um fast ein Viertel. Dies resultierte vor allem aus den im vergangenen Jahr eingeführten neuen Produktlinien. Balancing and Assembly Products legte um 10% zu. Dabei profitierte der Geschäftsbereich von der anhaltend starken Nachfrage nach Auswuchttechnik für Kraftwerke.

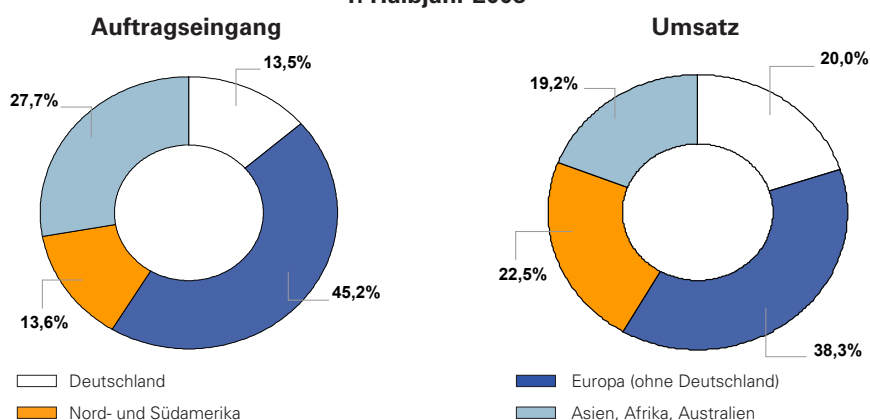
Regional verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2008 einen differenzierten Auftragseingang: Während auf Deutschland nur 13,5% der Bestellungen entfielen,

*Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Zwischenbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im Rahmen der Strategie „Dürr 2010“ haben wir das Produktgeschäft mit Montage-, Befüll- und Prüftechnik vom Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems in den Unternehmensbereich Measuring and Process Systems verlagert. Dies hat Auswirkungen auf unsere Segmentberichterstattung, die sich an den Unternehmensbereichen orientiert. Wir haben die Zahlen beider Unternehmensbereiche für das erste und zweite Quartal 2007 an die neue Struktur angepasst. Daher sind die Werte für das erste und zweite Quartal 2008 und die beiden Vorjahresquartale vollständig vergleichbar.

legte das Bestellvolumen in den anderen EU-Ländern deutlich zu. Hierzu trugen größere Aufträge aus Italien, Frankreich und Großbritannien bei. In Osteuropa wuchs vor allem der russische Markt anhaltend dynamisch, aber auch aus Rumänien erhielten wir einen größeren Lackiertechnik-Auftrag. In Nordamerika verzeichneten wir einen Rückgang, nachdem der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2007 stark zugenommen hatte. Das Asiengeschäft entwickelte sich mit einem Plus von 28,4% sehr positiv. Der Zuwachs ist vor allem auf Aufträge in China zurückzuführen; in Indien stabilisierte sich der Auftragseingang auf dem hohen Vorjahresniveau.

1. Halbjahr 2008



Umsatz um 15,7% gesteigert

Der Konzernumsatz stieg im bisherigen Jahresverlauf deutlich an: Im ersten Halbjahr erhöhte er sich um 15,7% auf 752,7 Mio. € (Vorjahr: 650,3 Mio. €); im zweiten Quartal betrug das Plus 14,5%. Unter den Geschäftsbereichen wiesen Paint and Final Assembly Systems, Balancing and Assembly Products sowie Cleaning and Filtration Systems die höchsten Zuwachsraten aus.

Der im Vergleich zu 2007 um rund 7% schwächere US-Dollar wirkte sich im ersten Halbjahr 2008 mit rund 2% negativ auf den Umsatzausweis aus. 58,3% des Umsatzes entfielen auf Europa, 19,2% auf Asien (inkl. Afrika und Australien) und 22,5% auf Nord- und Südamerika. Unser Geschäft in den Emerging Markets trug 44,6% zum Konzernumsatz bei, wobei auf die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) wiederum der Großteil entfiel. Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, lag trotz der deutlichen Umsatzausweitung mit 1,16 wiederum deutlich über 1. Das bedeutet eine weitere Erhöhung des Auftragsbestands: Zum 30. Juni 2008 betrug er 1.172,7 Mio. € (30.6.2007: 1.070,6 Mio. €), gegenüber dem Jahresende 2007 stieg der Auftragsbestand um 90,7 Mio. €. Damit hat sich unsere Auftragsreichweite nochmals erhöht.

Bruttomarge auf 17,0% ausgeweitet

Mit einem Anstieg von 14,6% erhöhten sich die Umsatzkosten im ersten Halbjahr 2008 unterproportional zum Umsatz. Dazu trug insbesondere die Verbesserung unserer betrieblichen Prozesse bei. Die Bruttomarge des Konzerns erhöhte sich deutlich: von 16,1% auf 17,0%. Einer noch stärkeren Zunahme stand entgegen, dass das margenstärkere Service-Geschäft langsamer wuchs als das Neugeschäft. Lediglich das Geschäft mit Endmontage-Fördertechnik leistet noch keinen positiven Ergebnisbeitrag. Daher prüft der Vorstand verschiedene Optionen für diese Randaktivität.

Overhead-Kosten deutlich unterproportional zum Umsatz gestiegen

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 4,1% und damit deutlich langsamer als der Umsatz. Dementsprechend sank ihr Anteil am Umsatz auf 12,4%. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich um 3,7% auf 12,1 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betrug +2,4 Mio. € (Vorjahr: +8,0 Mio. €). Neben Buchgewinnen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (3,6 Mio. €) fiel ein positiver Saldo von 0,8 Mio. € aus der Währungsumrechnung an. Die Aufwendungen für das Projekt Campus, das die Verlagerung unserer Stuttgarter Aktivitäten nach Bietigheim-Bissingen und die Erweiterung dieses Standortes umfasst, beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 1,7 Mio. €. Restrukturierungsaufwendungen fielen in der ersten Jahreshälfte 2008 nicht mehr an, bereits im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten sie nur 0,4 Mio. € betragen.

EBIT mehr als verdoppelt

Das EBITDA erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 64,2% auf 33,5 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €). Noch stärker stieg das EBIT, das sich bei Abschreibungen von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) mehr als verdoppelte und 24,6 Mio. € erreichte (Vorjahr: 11,0 Mio. €). Die Schwäche des US-Dollar wirkte sich nur geringfügig auf das Ergebnis aus. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 1,7 Mio. € auf -9,2 Mio. €. Dies resultiert aus der niedrigeren durchschnittlichen Verschuldung und dem höheren Beteiligungsergebnis. Bei einer Steuerquote von knapp 30% ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 ein Ergebnis nach Steuern von 10,8 Mio. € – auch das eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahreszeitraum.

Finanzwirtschaftliche Situation

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert*

In der ersten Jahreshälfte 2008 verbesserte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** deutlich von -23,3 Mio. € im Vorjahr auf -7,5 Mio. €. Dies resultiert aus mehreren Einflussfaktoren, vor allem jedoch aus der gesteigerten Ertragskraft. Die Rückstellungsveränderungen wurden durch höhere Mittelabflüsse für Steuern und den leichten Aufbau des Net Working Capital um 9,2 Mio. € kompensiert. Die Position „Sonstige“ umfasste vorwiegend den Aufbau sonstiger Forderungen und Vermögenswerte (u.a. Steuererstattungsansprüche) sowie den Abbau sonstiger Verbindlichkeiten (Umsatzsteuer, Personal).

Bei der Bewertung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Periodenvergleich sind Forfaitierungs- und Factoring-Transaktionen zu berücksichtigen. Während das Volumen dieser Transaktionen im ersten Halbjahr 2007 um 48,2 Mio. € stieg, bauten wir es im ersten Halbjahr 2008 um 13,8 Mio. € ab. Addiert man die daraus resultierende Verbesserung von 62,0 Mio. € mit der direkt in der operativen Cashflow-Rechnung sichtbaren Verbesserung von 15,8 Mio. €, so ergibt sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 eine tatsächliche Verbesserung des Cashflows von 77,8 Mio. € auf vergleichbarer Basis.

	31.12.2006	30.06.2007	31.12.2007	30.06.2008
Angaben in Mio. €				
Factoring	11,9	9,1	14,2	8,7
Forfaitierung	-	51,0	20,8	12,5
Gesamt	11,9	60,1	35,0	21,2

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** war im ersten Halbjahr 2008 mit 4,3 Mio. € positiv (Vorjahr: -6,8 Mio. €). Maßgeblich dafür waren vor allem Erlöse aus dem längerfristig geplanten Abgang langfristiger Vermögenswerte (Grundstücke/Gebäude in den USA). Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 5,4 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert. Dagegen verringerten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um annähernd 5 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Grund für den Anstieg im Vorjahr waren überdurchschnittlich hohe Ausgaben für unser Projekt zur konzernweiten IT-Standardisierung (u.a. Softwarelizenzen, Aktivierung von Projektkosten).

* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -22,5 Mio. € (Vorjahr: -14,1 Mio. €) und war wesentlich von den gezahlten Zinsen und dem Abfluss der Dividende bestimmt. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind uns Anfang Juli 2008 zugeflossen, daher schlagen sie sich im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit für das erste Halbjahr 2008 noch nicht nieder.

Der **Free Cashflow** zeigt an, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung verbleiben. Im ersten Halbjahr 2008 war der Free Cashflow mit -24,7 Mio. € zwar noch negativ, gegenüber der Vorjahresperiode (-45,4 Mio. €) jedoch deutlich verbessert.

Cashflow-Rechnung

Angaben in Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	15,4	0,1
Abschreibungen	9,0	9,0
Zinsergebnis	10,4	11,4
Ertragsteuerzahlungen	-6,7	-3,7
Veränderung Rückstellungen	5,3	-13,9
Veränderung Net Working Capital	-9,2	3,9
Sonstige	-31,7	-30,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,5	-23,3
Zinszahlungen (netto)	-9,1	-9,9
Investitionen	-8,1	-12,2
Free Cashflow	-24,7	-45,4
Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)	-2,5	-4,4
Abbau (+), Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung	-27,2	-49,8

Bilanz- und Finanzrelationen durch Kapitalerhöhung verbessert

Zum 30. Juni 2008 betrug die Nettofinanzverschuldung 89,0 Mio. € nach 61,8 Mio. € am Jahresende 2007. Unseren Finanzmittelbedarf haben wir aus den bestehenden flüssigen Mitteln gedeckt. Diese verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 31,4 Mio. € auf 116,1 Mio. €. Typischerweise ist der Finanzmittelbedarf bei Dürr unterjährig höher als am Jahresende.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.141,5 Mio. € (31.12.2007: 1.074,8 Mio. €). Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens stiegen sowohl die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um jeweils über 10%. Erfreulich entwickelten sich die erhaltenen Anzahlungen (in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten): Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens erhöhten sie sich zum 30. Juni 2008 auf 178,9 Mio. €, was einen Zuwachs von 49,5 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2007 bedeutet. Ein weiterer Grund für die Ausweitung der Bilanzsumme war die Kapitalerhöhung, durch die sich das Eigenkapital und die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 43,7 Mio. € erhöhten; der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung erfolgte Anfang Juli. Während das Net Working Capital im Zuge des steigenden Geschäftsvolumens gegenüber dem Jahresende 2007 währungsbereinigt um 9,2 Mio. € auf 127,2 Mio. € anstieg, blieb die relative Kennzahl Days Working Capital mit 30,4 auf praktisch unverändert niedrigem Niveau. Zum Jahresende 2008 erwarten wir eine spürbare Reduktion der Bilanzsumme, zum einen aufgrund des geplanten Bondrückkaufs, zum anderen infolge niedrigerer gebundener Mittel als zur Jahresmitte.

Mit 25,8% lag die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2008 höher als am Jahresende 2007 (23,9%). Dies geht neben der Kapitalerhöhung auch auf den ausgewiesenen Gewinn zurück; dem standen die Dividendenausschüttung sowie erfolgsneutral erfasste Währungsverluste bei der Umrechnung von Bilanzpositionen gegenüber.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	30. Juni 2008	30. Juni 2007	31. Dez. 2007
Finanzverbindlichkeiten	17,1	20,3	22,9
Unternehmensanleihe	192,7	191,0	191,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390,2	359,1	344,8
davon erhaltene Anzahlungen	178,9	133,2	129,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27,7	24,1	31,4
Sonstige Verbindlichkeiten	79,6	83,9	90,7
Gesamt	707,3	678,4	681,5

F&E und Investitionen

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2008 enthält Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Die F&E-Quote – also der prozentuale Anteil dieser Aufwendungen am Umsatz – belief sich auf 1,6% (Vorjahr: 1,8%). Bei Einbeziehung zusätzlicher Entwicklungsaufwendungen, die projektbezogen im Rahmen von Kundenaufträgen anfielen, lagen Aufwand und Quote deutlich höher und in etwa auf Vorjahresniveau. Zusätzlich wurden Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) aktiviert.

Den F&E-Schwerpunkt in der Lackieranlagentechnik bildete die Weiterentwicklung unseres preisgünstigen LeanLine-Anlagenkonzepts. Unter dem Stichwort „LeanLayout“ konzipierten wir ein überaus kompaktes Lackiererei-Layout, bei dem sämtliche Anlagen auf nur einer Gebäudeebene platziert werden. Dies spart Kosten für unsere Kunden, unter anderem weil die baulichen Anforderungen an das Lackierereigebäude sinken.

In der Umwelttechnik kombinierten wir erstmals eine Abluftreinigungsanlage für die regenerative thermische Oxidation mit einem so genannten Verdampferurm. Dadurch ist die Anlage in der Lage, nicht nur kohlenwasserstoffhaltige Abgase, sondern auch feststofffreie Abwässer zu entsorgen. Diese Prozesskombination führt zu niedrigeren Betriebskosten, weil sie nahezu ohne Primärenergieeinsatz arbeitet. Vielmehr kommen bei der Verdampfung die in der Abluft enthaltenen Kohlenwasserstoffe als Energie zum Einsatz.

Der neu formierte Geschäftsbereich Aircraft and Technology Systems trieb die Standardisierung seiner Produkte voran. Den Schwerpunkt bildete der Bereich Spritzkabinen für die Lackierung von Flugzeugbauteilen.

In der Auswuchttechnik haben wir das Modell PASIO 5 entwickelt, das speziell für das Auswuchten kleiner Rotoren wie etwa Elektroanker, Spindeln oder Lüfter ausgelegt ist. Die Maschine wurde seit Jahresanfang in einem beschleunigten Entwicklungsprozess konzipiert und wird bereits auf den großen Herbstmessen, zum Beispiel auf der AMB in Stuttgart und der IMT in Brunn, präsentiert werden.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gingen gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 4,2 Mio. € auf 8,1 Mio. € zurück. Ausschlaggebend dafür war, dass der Großteil unserer Investitionen in die IT-Harmonisierung auf das Geschäftsjahr 2007 entfiel. Im ersten Halbjahr 2008 standen neben kleineren IT-Investitionen vor allem Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen an.

Investitionen*

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Angaben in Mio. €		
Paint and Assembly Systems	5,0	10,1
Measuring and Process Systems	3,1	2,0
Corporate Center	0,0	0,2
Gesamt	8,1	12,3

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

Weitere Stärkung in den Emerging Markets

Am 30. Juni 2008 beschäftigte der Dürr-Konzern 6.044 Mitarbeiter; das sind 1,8% mehr als am Jahresende 2007 und 3,6% mehr als am 30. Juni 2007. Die Zunahme entfiel auf die nachfragestarken Wachstumsmärkte der Automobilindustrie: In Asien (einschl. Afrika und Australien) lag der Zuwachs gegenüber dem 30. Juni 2007 bei 21% (auf 883 Mitarbeiter), in Mexiko bei 38% (auf 131 Mitarbeiter) und in Brasilien bei 14% (auf 107 Mitarbeiter). In Russland stellten wir im Zuge der Gründung einer Landesgesellschaft im August 2007 30 zusätzliche Mitarbeiter ein. Dagegen haben wir die Mitarbeiterzahl in einigen Ländern Westeuropas reduziert und uns damit auf die zukünftigen Marktverhältnisse eingestellt. So verringerten wir die Personalkapazität in Frankreich gegenüber dem 30. Juni 2007 um 50 Mitarbeiter auf 486 Personen. Auch in Deutschland und Spanien war die Mitarbeiterzahl leicht rückläufig.

Mitarbeiter

	30. Juni 2008	30. Juni 2007	31. Dez. 2007
Paint and Assembly Systems	3.560	3.490	3.551
Measuring and Process Systems	2.437	2.303	2.338
Corporate Center	47	43	47
Gesamt	6.044	5.836	5.936

Personelle Veränderungen

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Auftragseingang	Mio. €	641,8	708,3
Umsatz	Mio. €	555,3	479,8
EBITDA	Mio. €	24,4	9,2
EBIT	Mio. €	18,9	4,1
Mitarbeiter (30. Juni)		3.560	3.490

Der Auftragseingang von Paint and Assembly Systems erreichte im ersten Halbjahr 2008 mit 641,8 Mio. € nicht den sehr hohen Vorjahreswert von 708,3 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem bewussten Verzicht auf margenschwache Aufträge in der Endmontage-Fördertechnik. Größere Systemaufträge in der Lackiertechnik erhielten wir aus Rumänien, China und Indien. Dagegen wurde in den USA zurückhaltend investiert. Zuwächse beim Auftragseingang erzielte der Geschäftsbereich Application Technology. Aufgrund des hohen Auftragsbestands verfügen wir in allen Geschäftsbereichen über eine gute Auslastung. Das EBIT hat sich im Berichtszeitraum deutlich gesteigert, was insbesondere auf die bessere Orderqualität und weitere Maßnahmen zur Effizienzverbesserung zurückzuführen ist. Die Ergebnisverbesserung entfiel hauptsächlich auf den Lackieranlagenbau.

Measuring and Process Systems

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Auftragseingang	Mio. €	234,3	204,2
Umsatz	Mio. €	197,3	170,5
EBITDA	Mio. €	10,9	10,2
EBIT	Mio. €	8,0	6,8
Mitarbeiter (30. Juni)		2.437	2.303

Measuring and Process Systems verbesserte seinen Auftragseingang im ersten Halbjahr 2008 um 14,7%. Beide Geschäftsbereiche trugen zu diesem Erfolg bei: Balancing and Assembly Products konnte vor allem die weltweit starke Nachfrage nach Auswuchttechnik für den Kraftwerksektor nutzen; Cleaning and Filtration Systems profitierte von seiner gestärkten internationalen Vertriebs- und Fertigungspräsenz und konnte mehrere größere Aufträge akquirieren. Beim Umsatz erreichten beide Geschäftsbereiche ebenfalls zweistellige Zuwachsraten, Cleaning and Filtration Systems legte sogar um rund ein Viertel zu. Auch das EBIT konnte der Geschäftsbereich stark verbessern. Balancing and Assembly Products steigerte sein Ergebnis auf vergleichbarer Basis.

Corporate Center

Das EBIT des Corporate Center (Dürr AG) belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf -2,3 Mio. € nach 0,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Hauptursache für den Rückgang waren Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. € für das Projekt Campus.

Chancen und Risiken

Risiken

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 waren wir den üblichen Risiken unseres Geschäfts ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Preisdruck, unterschiedliche regionale Nachfrageentwicklungen sowie Risiken in der Auftragsabwicklung. Eine ausführliche Beschreibung dieser und anderer Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2007.

Für unsere Unternehmensfinanzierung sehen wir keine Probleme durch die Finanzkrise: Wir konnten im Juni eine Kapitalerhöhung von knapp 10% erfolgreich platzieren, und die Verhandlungen mit unserem Bankenkonsortium über einen größeren Kreditrahmen sind weit fortgeschritten.

Die Perspektiven einiger unserer Kunden aus der Automobilindustrie haben sich eingetrübt, da hohe Kraftstoffpreise und Inflations Sorgen bei vielen Verbrauchern zu Kaufzurückhaltung führen. Dennoch sind Anzahl und Volumen der an uns gerichteten Projektanfragen unverändert hoch. Über die üblichen Quartalsschwankungen hinaus ist nicht zu erkennen, dass Kunden eine Verschiebung längerfristig geplanter Investitionen erwägen.

Die anhaltende Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro beeinträchtigt unseren Umsatzausweis, allerdings betragen die Einbußen nur rund 2%. Auch die Ertragslage wird aufgrund unserer globalen Wertschöpfungsstruktur nur marginal beeinträchtigt. Die Schwäche des Yen gegenüber dem Euro macht sich bemerkbar, da ein wichtiger Wettbewerber im Lackieranlagengeschäft aus Japan kommt.

Durch die wirtschaftliche Abkühlung in Nordamerika und Europa steigen auch bei Dürr die Risiken einer Abschwächung des Geschäftsverlaufs. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der anhaltend regen Projektanfragen halten wir aber an unseren Prognosen fest.

Chancen

Auch die Chancen unseres Geschäfts sind ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben. Zu nennen sind die längerfristig guten Wachstumsperspektiven im Service-Geschäft aufgrund der starken Marktdurchdringung unserer Maschinen und Anlagen. Chancen ergeben sich auch aus dem dynamischen Wachstum der Automobilindustrie in den Schwellenländern.

Darüber hinaus bieten sich uns attraktive Geschäftsmöglichkeiten mit umwelt- und ressourcenschonender Produktionstechnik. Dies trifft neben dem Neugeschäft vor allem auf die Umrüstung älterer Fertigungsanlagen zu. Hintergrund sind nicht nur die steigenden Energiepreise, sondern auch verschärfte Umweltauflagen, die zu einem wachsenden Bedarf an nachhaltigen Technologien führen.

Zusätzliche Chancen bietet auch der strategische Ausbau des Geschäfts mit Montage- und Lackiertechnik für die Flugzeugindustrie. Diese Branche treibt momentan mehrere große Investitionsprojekte voran. Dabei kommen uns zwei Trends zugute: Zum einen orientiert sich die Flugzeugfertigung immer stärker an Methoden und Prozessen aus der uns bestens vertrauten Automobilproduktion. Zum anderen suchen Flugzeughersteller im Zuge der Konsolidierung ihrer Lieferantenbasis zunehmend Turnkey-Lieferanten, die größere Auftragspakete verlässlich abwickeln können. Dabei profitieren wir nicht nur von unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit Generalunternehmer-Projekten, sondern auch von der Kooperation mit unserem Partner EDAG.

Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 32.

Ausblick

Für 2008 rechnen wir mit einem Auftragseingang in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen und die Währungsverhältnisse nicht weiter verschlechtern. In der Endmontagetechnik werden wir unseren ergebnisorientierten Kurs fortsetzen und nur Aufträge mit ausreichender Marge hereinnehmen.

Der Konzernumsatz wird 2008 um bis zu 10% steigen. Beim Ertrag erwarten wir eine weitere Verbesserung. Bezogen auf das EBIT streben wir unverändert eine Marge von 5% an. Basis dafür ist die geplante Erhöhung der Bruttomarge durch verbesserte betriebliche Abläufe. Außerdem werden die Overhead-Kosten (Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung) voraussichtlich nur unterproportional zum Umsatz steigen.

Die mit der Kapitalerhöhung eingeleitete Optimierung der Finanzierungsstruktur werden wir fortsetzen. Die beiden nächsten Schritte sind die Verlängerung und Erhöhung unserer syndizierten Kreditlinie sowie der Rückkauf von 100 Mio. € unserer Unternehmensanleihe. Beide Transaktionen werden im dritten Quartal 2008 durchgeführt.

Die laufenden Zinszahlungen werden sich durch den Teilrückkauf der Anleihe bereits 2008 reduzieren. Durch den Teilrückkauf der Anleihe und den Abschluss des neuen Kreditvertrags fallen einmalige Kosten von circa 9,6 Mio. € an. Der Jahresüberschuss soll wiederum deutlich steigen. Auf dieser Basis beabsichtigen wir,

für das Geschäftsjahr 2008 eine höhere Dividende auszuschütten. Die Steuerquote dürfte auf ein zukünftiges Normalniveau von 30% (2007: 39,0 %) zurückgehen.

Wir erwarten für 2008 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der mindestens den Vorjahreswert erreichen soll. Beim Net Working Capital gehen wir von einem leichten Rückgang trotz steigender Umsätze aus. Darüber hinaus planen wir erneut einen positiven Free Cashflow; dementsprechend sollten sich Liquidität und Nettofinanzverschuldung verbessern. Erstmals seit 1998 erwarten wir zum Jahresende 2008 wieder einen positiven Finanzmittelsaldo.

Die Investitionen (inkl. geplanter Akquisitionen) werden sich im Jahr 2008 voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen. Wir planen etwas geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte als im Vorjahr, da die Ausgaben zur Harmonisierung unserer IT-Systeme, durch die wir unsere betrieblichen Abläufe verbessern, größtenteils im Jahr 2007 erfolgten. Dagegen sieht die Investitionsplanung für 2008 und 2009 kleinere Arrondierungsinvestitionen in den Geschäftsbereichen Balancing and Assembly Products und Cleaning and Filtration Systems vor. Den F&E-Aufwand planen wir gegenüber dem Jahr 2007 (20,5 Mio. €) leicht auszuweiten.

Insbesondere durch die Kapitalerhöhung und den ausgewiesenen Gewinn (abzüglich Dividendenzahlung) erwarten wir zum Jahresende 2008 eine deutliche Stärkung unserer Eigenkapitalbasis und eine Eigenkapitalquote von rund 30%.

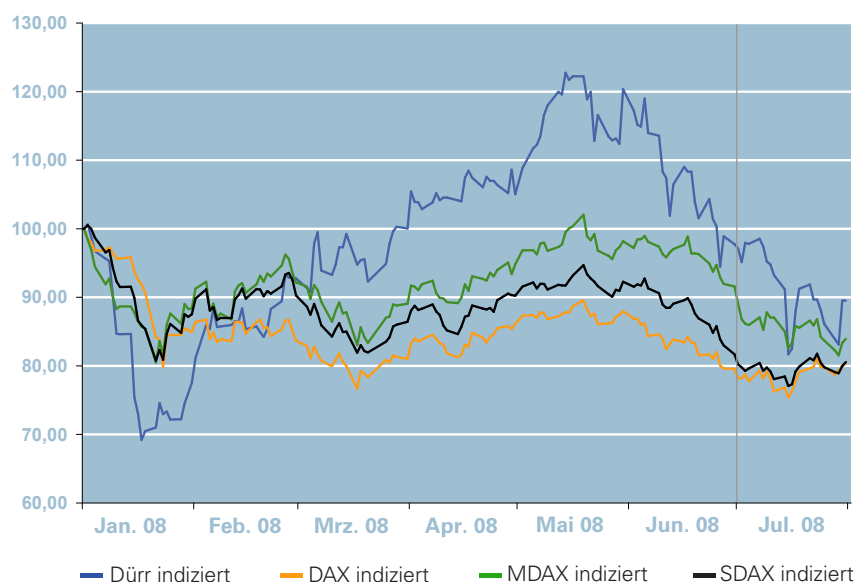
Die Mitarbeiterzahl wird sich 2008 aufgrund der anhaltend regen Projektnachfrage um rund 5% erhöhen und damit stärker als bisher unterstellt. Der Zuwachs wird vorwiegend auf die Wachstumsmärkte entfallen, wo die durchschnittlichen Personalkosten deutlich unter dem europäischen Niveau liegen.

Für 2009 rechnen wir bei einer Umsatzausweitung von rund 5% mit einer überproportionalen Ertragsverbesserung. Dies basiert auf weiteren Produktivitätssteigerungen, beispielsweise durch die Einführung eines konzernweiten IT-Systems. Für 2010 haben wir uns im Rahmen der Strategie „Dürr 2010“ das ehrgeizige Ziel einer EBIT-Marge von rund 6% gesetzt.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum wurde das Grundkapital von 40,3 Mio. € auf 44,3 Mio. € erhöht. Der Mittelzufluss Anfang Juli betrug brutto 44,0 Mio. €. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 5 und 30.

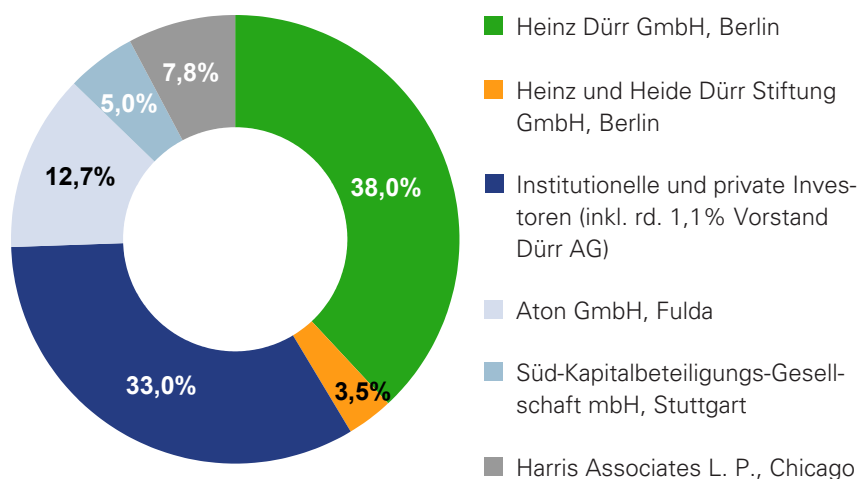
Entwicklung der Dürr-Aktie



Die Aktienmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2008 in einer schwachen Verfassung. Die steigende Inflation sowie die Erwartung rückläufiger Unternehmensgewinne sorgten für Unsicherheit und Abgabedruck. In der Finanzbranche gab es zahlreiche Gewinnwarnungen und tiefe Einschnitte. Auch die Ergebniserwartungen vieler Industrieunternehmen wurden teils deutlich reduziert. Der DAX mit -20,4% und der SDAX mit -18,3% verzeichneten in der ersten Jahreshälfte hohe Verluste. Die Dürr-Aktie konnte sich diesem negativen Trend nicht völlig entziehen, verlor bis Ende Juni aber nur 2,3%.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Durch die Kapitalerhöhung im Juni 2008 ergaben sich Änderungen in der Aktionärsstruktur, da die Altaktionäre in unterschiedlichem Umfang daran teilgenommen haben. Aktuell stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:



Der Streubesitz beträgt nach Berechnung der Deutschen Börse 40,8%.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts ereignet.

Stuttgart, 7. August 2008

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2008

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	752.668	650.273	396.509	346.208
Umsatzkosten	-625.056	-545.551	-329.482	-291.986
Bruttoergebnis vom Umsatz	127.612	104.722	67.027	54.222
Vertriebskosten	-48.947	-47.057	-25.293	-24.113
Allgemeine Verwaltungskosten	-44.464	-42.619	-22.311	-21.307
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12.071	-11.640	-6.340	-6.010
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2.435	7.961	1.130	5.500
	24.565	11.367	14.213	8.292
Ergebnis aus Restrukturierung/ belastenden Verträgen	-	-393	-	-287
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und ähnlichen Erträgen, Zinsen und ähnlichen Auf- wendungen und Ertragsteuern	24.565	10.974	14.213	8.005
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.250	552	874	228
Zinsen und ähnliche Erträge	2.381	1.533	443	877
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.786	-12.972	-6.410	-6.642
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	15.410	87	9.120	2.468
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.595	-42	-2.771	-360
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	10.815	45	6.349	2.108
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-93	218	-93	137
Periodenüberschuss des Dürr-Konzerns	10.722	263	6.256	2.245
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter				
Fortgeführte Aktivitäten	830	-321	534	-325
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-
Dürr-Konzern	830	-321	534	-325
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktien- gesellschaft				
Fortgeführte Aktivitäten	9.985	366	5.815	2.433
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-93	218	-93	137
Dürr-Konzern	9.892	584	5.722	2.570
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und ver- wässert)				
Fortgeführte Aktivitäten	0,63	0,02	0,36	0,15
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,00	0,01	0,00	0,01
Dürr-Konzern	0,63	0,03	0,36	0,16

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2008

	30. Juni 2008	30. Juni 2007	31. Dez. 2007
Angaben in Tsd. €			
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	260.155	263.798	263.180
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30.161	27.081	31.666
Sachanlagen	88.606	104.265	89.802
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.436	13.648	13.575
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	12.478	10.310	11.837
Übrige Finanzanlagen	348	445	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.499	1.779	2.706
Ertragsteuerforderungen	156	64	156
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.453	6.057	6.787
Latente Steuern	4.600	18.130	3.666
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	313	514	445
Langfristige Vermögenswerte	421.205	446.091	424.170
Vorräte und geleistete Anzahlungen	73.311	59.914	57.966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442.463	454.731	405.357
Ertragsteuerforderungen	8.051	8.034	10.099
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	73.157	38.348	20.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	116.111	58.606	147.489
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.235	3.351	2.624
	720.328	622.984	643.818
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-	-	6.782
Kurzfristige Vermögenswerte	720.328	622.984	650.600
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.141.533	1.069.075	1.074.770
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	44.290	40.264	40.264
Kapitalrücklage	200.112	160.459	160.459
Gewinnrücklagen	98.512	73.585	94.911
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-50.327	-30.538	-37.294
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus langfristigen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-	-	-2.800
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	292.587	243.770	255.540
Anteile im Fremdbesitz	1.889	1.432	1.569
Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz	294.476	245.202	257.109
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	50.459	59.941	50.007
Übrige Rückstellungen	7.741	7.986	6.180
Anleihe	192.704	190.982	191.699
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.756	8.868	7.831
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.397	12.619	15.609
Sonstige Verbindlichkeiten	16.960	13.369	14.289
Latente Steuern	18.300	23.452	18.152
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.067	1.371	1.205
Langfristige Verbindlichkeiten	310.384	318.588	304.972
Übrige Rückstellungen	61.662	51.301	59.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390.178	359.082	344.763
Finanzverbindlichkeiten	9.317	11.468	15.054
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.273	11.512	15.842
Sonstige Verbindlichkeiten	62.646	70.493	76.454
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	597	1.429	950
Kurzfristige Verbindlichkeiten	536.673	505.285	512.689
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.141.533	1.069.075	1.074.770

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2008

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten resultierende Beträge	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz
1. Januar 2007	40.264	160.459	73.021	-29.257	-495	243.992	1.708	245.700
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-1.281	495	-786	45	-741
Übrige Veränderungen	-	-	-20	-	-	-20	-	-20
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	366	-	-	366	-321	45
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	218	-	-	218	-	218
30. Juni 2007	40.264	160.459	73.585	-30.538	-	243.770	1.432	245.202
1. Januar 2008	40.264	160.459	94.911	-37.294	-2.800	255.540	1.569	257.109
Kapitalerhöhung Dürr Aktiengesellschaft	4.026	39.653	-	-	-	43.679	-	43.679
Dividenden	-	-	-6.291	-	-	-6.291	-36	-6.327
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-13.033	2.800	-10.233	-474	-10.707
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	9.985	-	-	9.985	830	10.815
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-93	-	-	-93	-	-93
30. Juni 2008	44.290	200.112	98.512	-50.327	-	292.587	1.889	294.476

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

im Konzernabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,
1. Januar bis 30. Juni 2008

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-111	965
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einer Verkaufsoption	-1.945	-
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-11.446	-1.855
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus langfristigen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	2.800	495
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-5
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-5	-386
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-10.707	-786
davon Anteile fremder Gesellschafter	-474	-
Periodenüberschuss des Dürr-Konzerns	10.722	263
davon Anteile fremder Gesellschafter	830	-321
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode	15	-523
davon Anteile fremder Gesellschafter	356	-321

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2008

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.410	87
Ertragsteuerzahlungen	-6.736	-3.651
Zinsergebnis	10.405	11.439
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1.250	-552
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	504	155
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	8.957	9.040
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3.640	-4.535
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	23	201
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-16.591	-8.973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-47.470	-34.223
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-11.184	-13.896
Rückstellungen	5.280	-13.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.818	47.084
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-11.945	-10.101
Sonstige Aktiva und Passiva	-4.069	-1.429
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.488	-23.273
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.751	-7.650
Erwerb von Sachanlagen	-5.376	-4.570
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-	-8
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	10.768	6.496
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-	300
Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten abzüglich abgegangener flüssiger Mittel	-	-2.800
Erhaltene Zinseinnahmen	1.628	1.433
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4.269	-6.799
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-4.552	-1.541
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-499	-
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-417	-415
Aufnahme (Tilgung) Finanzverbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	19	-732
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-6.291	-
Gezahlte Dividenden an fremde Gesellschafter	-36	-
Geleistete Zinsausgaben	-10.707	-11.368
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.483	-14.056
Einfluss von Wechselkursänderungen	-5.676	1.252
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31.378	-42.876
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	147.489	101.482
Zum Periodenende	116.111	58.606

Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2008

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder die „Gesellschaft“) hat ihren Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart, Deutschland. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der auf nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und rund 85% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktions- und Umwelttechnik beliefert. Dürr agiert mit zwei Unternehmensbereichen am Markt: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht sämtlichen bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Durch die Anwendung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält dieser Abschluss demzufolge nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, welche die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2007.

Erträge, die während des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	10	10
Ausland	39	40
	49	50
	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Anzahl der at equity bilanzierten Gesellschaften		
Inland	2	2
Ausland	2	2
	4	4

Der Konzernabschluss enthält drei (31.12.2007: drei) Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde die Behr Industrial Systems Inc., Windsor, Ontario, Kanada, auf die Dürr Acco Canada Inc., Windsor, Ontario, Kanada, verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert seither unter Dürr Systems Canada Inc.

3. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Der Konzernabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 enthält nachgelagerte Effekte aus den im Geschäftsjahr 2005 getätigten Veräußerungen der Geschäftsbereiche Services, Development Test Systems (DTS) sowie Measuring and Process Technologies (MPT) in Höhe von -93 Tsd. € (1. Halbjahr 2007: +218 Tsd. €).

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt.

Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den Berichtszeiträumen 1. Januar bis 30. Juni 2008 und 2007 bestanden keine Verwässerungseffekte gemäß IAS 33. Durch die am 26. Juni 2008 in das Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung von 1.572.500 Aktien erhöhte sich der gewogene Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien zum 30. Juni 2008 auf 15.762.580 Stück.

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr Aktiengesellschaft entfallend	Tsd. €	9.892	584
davon fortgeführte Aktivitäten	Tsd. €	9.985	366
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	Tsd. €	-93	218
Anzahl ausgegebener Aktien (gewogener Durchschnitt)	Tsd.	15.762,6	15.728,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,63	0,03
davon fortgeführte Aktivitäten	€	0,63	0,02
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	€	0,00	0,01

5. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1.226 Tsd. € auf 7.957 Tsd. € reduziert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch in Vorperioden ergebniswirksam gebildeter Verbindlichkeiten zurückzuführen.

6. Finanzierungsmaßnahmen

Auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 wurden im zweiten Quartal 2008 1.572.500 auf den Inhaber lautende Stammaktien (knapp 10% des Grundkapitals) in einem Accelerated-Bookbuilding-Verfahren überwiegend bei institutionellen Anlegern platziert. Die jungen Aktien sind voll dividendenberechtigt. Bei einem Platzierungspreis von 28,00 € betrug der Nettoerlös für die Dürr AG 43.679 Tsd. €. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 40.264 Tsd. € auf 44.290 Tsd. €, die Kapitalrücklage von 160.459 Tsd. € auf 200.112 Tsd. €.

Des Weiteren wurden im zweiten Quartal 2008 Grundstücke und Gebäude der Dürr Systems Inc., Plymouth, USA, sowie der Dürr Ecoclean Inc., Wixom, USA, veräußert, die zum 31. März 2008 beziehungsweise 31. Dezember 2007 in Höhe von 6.182 Tsd. € beziehungsweise 6.782 Tsd. € als „Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden“ ausgewiesen wurden. Diese Grundstücke und Gebäude wurden in einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses zurückgemietet. Im zweiten Quartal 2008 wurde dadurch ein Ertrag aus der Veräußerung von 3.690 Tsd. € realisiert.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen dargestellt. Die Segmentierung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten transparent machen.

Die primäre Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Der Dürr-Konzern besteht aus einer Management-Holding und zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, welche die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen.

Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG.

Zum Jahresbeginn 2008 wurde das Produktgeschäft mit Montage-, Befüll- und Prüftechnik aus dem zwischenzeitlich aufgelösten Geschäftsbereich Factory Assembly Systems ausgegliedert, der Bestandteil des Unternehmensbereichs Paint and Assembly Systems war. Gemeinsam mit dem bisherigen Geschäftsbereich Balancing and Diagnostic Systems (Auswucht- und Diagnosetechnik) bildet es nun den neu formierten Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products, der Teil des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems ist. Die Vorjahreswerte wurden auf Ebene der Unternehmensbereiche entsprechend angepasst.

1. Halbjahr 2008		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Corporate Center	Konsolidierung	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Summe Unternehmensbereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	555.335	197.333	-	-	752.668	-	752.668
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	269	13.848	-	-14.117	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	555.604	211.181	-	-14.117	752.668	-	752.668
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	Tsd. €	18.882	8.047	-2.284	-80	24.565	-93	24.472
Vermögen (zum 30.06.)	Tsd. €	572.459	429.981	542.649	-544.952	1.000.137	-	1.000.137
Beschäftigte (zum 30.06.)		3.560	2.437	47	-	6.044	-	6.044

1. Halbjahr 2007		Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Corporate Center	Konsolidierung	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Summe Unternehmensbereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	Tsd. €	479.818	170.455	-	-	650.273	-	650.273
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	Tsd. €	822	8.446	-	-9.268	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	Tsd. €	480.640	178.901	-	-9.268	650.273	-	650.273
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	Tsd. €	4.070	6.838	51	15	10.974	218	11.192
Vermögen (zum 30.06.)	Tsd. €	607.725	413.410	503.715	-550.919	973.931	-	973.931
Beschäftigte (zum 30.06.)		3.490	2.303	43	-	5.836	-	5.836

8. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG sowie der Dürr Systems GmbH. Für diese Tätigkeiten hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode eine Vergütung von 53 Tsd. € erhalten. Darüber hinaus ist Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr auch Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Baden-Württemberg. Aus der Erstattung von Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind in der Berichtsperiode Aufwendungen in Höhe von 136 Tsd. € gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 186 Tsd. € erhalten.

Herr Joachim Schielke ist Aufsichtsratsmitglied der Dürr AG, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg und Vorsitzender des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank. Aus laufender Geschäftsbeziehung bestand zum Bilanzstichtag ein Guthaben bei der Baden-Württembergischen Bank von 40.183 Tsd. €. Aus Transaktionen mit der Baden-Württembergischen Bank resultierten im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 91 Tsd. €. Die von der Baden-Württembergischen Bank im Auftrag von Dürr herausgelegten Bürgschaften und Garantien beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 23.551 Tsd. €.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	171.150	123.160
Sonstige	31.201	32.135
Haftungsverhältnisse	202.351	155.295

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Miet- und Leasingverträge (Operating-Leasingverhältnisse)	139.207	145.521
Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuld- verhältnissen	28.260	25.387
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	167.467	170.908

Der Anstieg der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus Anzahlungs-
garantien, die in Zusammenhang mit größeren Auftragseingängen gegeben wurden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 7. August 2008

Dürr Aktiengesellschaft



Ralf Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Finanzkalender

27. August 2008	Maschinenbaukonferenz, Commerzbank, Frankfurt/Main
02. September 2008	Maschinenbaukonferenz, BHF-Bank, Frankfurt/Main
06. November 2008	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2008
07. November 2008	German Small and Midcap Conference, Berenberg Bank, Bocket Hall, England
10. - 12. November 2008	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 70435 Stuttgart
 Tel.: +49 711 136-1785
 Fax: +49 711 136-1716
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.